

Achtzehntes Kapitel.

Wie edle Menschen das Unrecht vergüten.

Der Graf, die Gräfin und die übrigen Herrschaften waren indessen in dem großen Saale des Schlosses, der nach dem Geschmacke des Altertums prächtig ausgeziert war, versammelt. Alle Wände des Saales waren nach altdeutscher Kunst und Art mit Tapeten bekleidet, auf denen ganze Jagden mit Jägern, Pferden und Hunden, Hirschen und Wildschweinen sehr künstlich eingewirkt waren.

Die Farben sahen ungeachtet ihres Alters noch sehr frisch und lebhaft aus, und wer, besonders bei Nacht, wenn die herabhängenden krystallinen Leuchter mit ihren vielen Kerzen brannten, hineintrat, glaubte in einen Wald zu kommen.

Der würdige Pfarrer war längst in dem Saale angelangt, und die ganze Gesellschaft hatte seine Erzählung von Jakob und Marie mit der größten Theilnahme angehört. Er hatte die Geschichte des frommen Greises so herzlich und rührend erzählt, hatte von der edeln Denkart und dem ganzen Betragen des guten Mannes während seines Aufenthaltes auf dem Tannenhofe ein so schönes Bild entworfen, hatte besonders die unwandelbare Ver-